

SIND DIE IN DER BIBEL BERICHTETEN WUNDER WIRKLICH GESCHEHEN?

Anmerkung für den Redner:

Verdeutliche der Zuhörerschaft, daß die Wunder, von denen die Bibel berichtet, für Gott völlig im Bereich seiner Fähigkeiten liegen und daß vertrauenswürdige Zeugen diese Wunder bescheinigen. Äußere dich weder herabsetzend noch herablassend über Menschen, die ihre Zweifel haben. Zeige, daß der Glaube an Jehova sich nicht nur auf die Wunder in der Bibel stützt, sondern daß die Wunder ein Teil der genauen Erkenntnis sind, durch die man Glauben an ihn erlangt

VIELE GLAUBEN NICHT AN WUNDER (4 Min.)

Wunder sind Ereignisse, die Verwunderung oder Staunen hervorrufen, Vorgänge, die über bekannte menschliche oder natürliche Kräfte hinausgehen

Vieles, was Gott tut, ist für Menschen zwar etwas Erstaunliches, aber Gott übt dabei lediglich seine Kraft aus (*it-2* 1324)

Einige Theologen glauben nicht an die Wunder in der Bibel und behaupten, es handle sich um Übertreibungen gewöhnlicher Vorgänge (*w98* 15. 10. 3; *g84* 8. 5. 17)

Es überrascht daher nicht, daß 50 Prozent der Katholiken in Frankreich, Italien und Spanien nicht an die Wunder glauben, von denen die Bibel berichtet (*g96* 8. 4. 4)

Viele Wissenschaftler, Philosophen und andere meinen, Wunder seien unwissenschaftlich und auf Unwissenheit oder Aberglauben zurückzuführen (*w95* 1. 3. 3; *gm* 72)

Einfach zu behaupten, die Wunder seien nicht geschehen, heißt allerdings noch nicht, daß dem wirklich so ist (*w91* 1. 10. 28; *it-2* 1323-5)

MERKMALE ZUR UNTERSCHIEDUNG ZWISCHEN BIBLISCHEN WUNDERN UND MAGIE (6 Min.)

Biblische Wunder sind weder Märchen noch übertriebene Legenden, noch Illusionen, noch magische Bravourleistungen

Bei magischen Bravourleistungen werden Zauberworte, Geheimkünste, besondere Inszenierungen oder Rituale eingesetzt, um scheinbar übernatürliche Effekte zu erzeugen

Diese werden dazu benutzt, den Zuschauern vorzugaukeln, der Magier hätte besondere Kräfte, und er gebraucht sie, um sich zu bereichern und berühmt zu werden (*it-2* 255-6, 1326)

Biblische Wunder sind ihrem Wesen nach nicht geheim, sie sind einfach, sinnvoll, und ihnen liegt ein gutes Motiv zugrunde

Gewöhnlich wurden sie vollbracht, ohne etwas zur Schau zu tragen, und oft als Reaktion auf eine zufällige Begegnung oder Bitte und an einem nicht besonders dafür vorbereiteten Ort (2Mo 14:21-31; 1Kö 13:3-6)

Der Beweggrund des Wunderwirkenden war nicht die eigene Ehre, sondern die Verherrlichung Gottes (Lies Johannes 11:1-4, 15, 40)

Wunder wurden nie gewirkt, um andere zu verwirren, oder nur, um die Neugier zu befriedigen

Wunder halfen immer anderen — manchmal körperlich, immer in geistiger Hinsicht — und bewirkten, daß sich Menschen der wahren Anbetung zuwandten

Jesu verrichtete seine Werke nicht im verborgenen oder um Schaulust zu erzielen (*w95* 1. 3. 4)

Sowohl seine Wunderheilungen als auch seine Machtausübung über die Naturgewalten zeichneten sich durch Einfachheit aus (Mar 4:39; 5:25-29; 10:46-52)

Er heilte alle und versagte nie, weil jemand angeblich nicht genug Glauben hatte (Lies Matthäus 8:16; 9:35)

BIBLISCHE WUNDER VON AUGENZEUGEN BESTÄTIGT (10 Min.)

Augenzeugenberichte und die Wirkung solcher Wunder auf andere zu prüfen erleichtert es, die Wahrhaftigkeit der Ereignisse zu beweisen

Die Wunder die Moses und Aaron taten, geschahen in aller Öffentlichkeit und wirkten sich auf Millionen Menschen aus (*g74* 8. 10. 25-6)

Das erste wurde vor Pharaos, seinen Dienern und seinen Priestern vollbracht, und danach ereigneten sich die zehn Plagen, die das ganze Land Ägypten in Mitleidenschaft zogen (2Mo 7:8-12, 19-21; *w96* 15. 1. 24)

Angesichts der dritten Plage gaben Pharaos Priester zu: „Es ist der Finger Gottes!“ (2Mo 8:16-19; 9:10, 11)

Am Roten Meer erkannten die Ägypter an, daß Jehova Machttaten für Israel vollbrachte (2Mo 14:25)

Als die Jünger von Jesu Auferstehung erfuhren, wollten sie es zunächst nicht glauben (Luk 24:6-11)

Als sie sahen, daß Jesus lebte, mußten sie zustimmen, daß er tatsächlich von den Toten auferweckt worden war (Luk 24:34-43)

Matthäus und Johannes sahen Jesus sterben, und sie bezeugten auch seine Auferstehung (Mat 27:50; 28:16, 17; Joh 21:24; *gm* 82)

Paulus und mehr als ‘fünfhundert Brüder’ sahen den auferstandenen Jesus (1Ko 15:3-8)

Es gibt heute auf der Erde keine Augenzeugen für die wunderbare Erschaffung des Menschen, doch unser Dasein beweist, daß es geschah (*Lmn* 12)

ZU WELCHEM ZWECK GOTT WUNDER WIRKTE (12 Min.)

Es gibt viele Gründe, warum Gott Machttaten vollbrachte, die der Mensch als Wunder bezeichnet

Dadurch, daß Jehova die Israeliten verteidigte, bewies er den Ägyptern, daß er Gott und Souverän ist (w72 15. 4. 229-31)

Wunder dienten oft dazu, die Tatsache zu begründen oder zu bestätigen, daß ein Mensch von Gott Macht und Unterstützung erhielt (2Mo 4:1-9)

Beobachter gelangten zu diesem richtigen Schluß in bezug auf Moses und Jesus (2Mo 4:30, 31; Joh 9:17, 31-33)

Moses, Jesus und andere waren nicht als Wunderwirkende bekannt, sondern als von Gott gesandte Lehrer und Propheten

Daß Jesus Wunder wirkte, „machte seine Herrlichkeit offenbar“ und wies ihn als den verheißenen Messias aus (Lies Johannes 2:11) (it-1 1139-40)

Seine Wunder bestätigten, daß er der kommende Prophet war, den Moses verheißen hatte (5Mo 18:18; Joh 6:14)

Diese Machttaten, durch die sich Prophezeiungen erfüllten, bestätigten Jesu Auftrag und seine Botschaft (Joh 5:36-39, 46, 47; 14:11; 20:27-29)

Die Wunder, die Jesus wirkte, hingen meistens mit den Problemen der Menschen zusammen und zeigten Gottes Interesse an den Menschengeschöpfen

Er heilte alle Arten von Krankheiten (Mat 8:14, 15; Luk 6:19; 17:11-14)

Er weckte Tote auf (Mat 9:23-25; Luk 7:14, 15)

Diese Machttaten bewiesen, daß er von Gott dazu ernannt war, die Menschheit von Sünde und Tod zu befreien (Mar 2:5-12)

Das Wirken von Wundern in Verbindung mit der Botschaft half den Menschen erkennen, daß Gott hinter der frühen Christenversammlung stand (Apg 13:12; Heb 2:3, 4)

Im ersten Jahrhundert war der Geist Jehovas sehr wirksam, so daß Versammlungen gegründet wurden und das Christentum Fuß faßte (Apg 4:4; 16:5; it-2 1327)

HEUTE SIND KEINE WUNDER NÖTIG, UM GLAUBEN ZU ERZEUGEN (8 Min.)

Jehova sah nicht vor, daß Wunder beständig zur christlichen Anbetung gehören (Lies 1. Korinther 13:8) (w97 15. 3. 6)

Selbst wenn noch Wunder vollbracht würden, würde dies nicht jeden überzeugen

Nicht alle Augenzeugen der Wunder Jesu fühlten sich veranlaßt, seine Lehren anzunehmen (Joh 11:47, 48; 12:37; w97 15. 3. 4-5)

Gott braucht heute keine Wunder, um seine Existenz zu beweisen (Ps 19:1; Rö 1:20)

Glauben an Gott stützt sich auf unwiderlegbare Beweise für kommende Dinge; Wunder spielen nur eine Rolle bei der Entstehung eines solchen Glaubens (Heb 11:1)

Wir haben die ganze, von Gott inspirierte Schrift als Grundlage des wahren Glaubens zur Verfügung, nicht nur Wunder (2Ti 3:16)

Glaube, der auf genauer Erkenntnis des Wortes Gottes beruht, ist weder schwach noch oberflächlich; er hat Substanz und ist machtvoll

Gottes Diener heute „wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen“ und sind überzeugt, daß sein ganzes inspiriertes Wort wahr ist (2Ko 5:7)

Je besser wir mit der Botschaft der Bibel vertraut werden, um so weniger sind wir enttäuscht, weil heute keine Wunder geschehen

Nur durch ein Studium der Bibel können Personen, die Gott suchen, ihn wirklich finden (Jes 55:6; Apg 17:26, 27)

AUS JEHOVAS KÜNFTIGEN WUNDERN EWIG NUTZEN ZIEHEN (5 Min.)

Das Wort Gottes enthält einen großen Vorrat an wichtigem Aufschluß für das Leben in der Gegenwart und in der Zukunft (1Ti 2:3, 4)

Damit wir daraus Nutzen ziehen, müssen wir uns mit allen Handlungen Gottes, die darin aufgezeichnet sind, befassen (Rö 15:4)

Die in der Bibel aufgezeichneten Wunder helfen uns, anderen Vertrauen auf Gott zu vermitteln

Sie geben uns die feste Zusicherung, daß Gott sich um die Menschen kümmert und daß er die, die ihm dienen, schützen kann und auch schützen wird

Viele außergewöhnliche Taten Gottes stehen noch aus

Bald wird er das gegenwärtige böse System der Dinge vernichten (2Pe 3:7; Off 16:14, 16)

Millionen Menschen, die an Gott glauben und sich nach seinen Gesetzen und Grundsätzen ausrichten, steht ewiges Leben in Gottes neuer Welt der Gerechtigkeit in Aussicht (2Pe 3:13)

Dort wird er treue Menschen für immer heilen und segnen (Off 21:4)

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff, und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Texte müssen gelesen oder kommentiert werden)